

Brandenburg

500
Tipps &
Termine

Die schönsten Ausflüge

Wandern, Baden, Schippern, Radeln:
Touren für jeden Freizeit-Typ

RAUF
AUFS WASSER

Törns für Segler,
Paddler, Hausboot-
Besetzer



FONTANES
JUBELJAHR

Neue Touren
auf Dichters
Spuren

MEHR
GENUSS

Käse, Schnaps,
perfekte Dinner

TAGESSPIEGEL
Bilderges. Brandenburg
POTSDAM



4 193763 3399808



50 | Das Glück dieser Erde findet sich auf... dem Bauernhof

Inhalt

114 | Theo, wir fahr'n nach Brandenburg: zum 200. Geburtstag Theodor Fontanes



TAGESSPIEGEL BRANDENBURG | 2019/2020

7 | Kurztrips



- 8 | ELCHTEST MACHEN**
- 10 | HONIG SCHLECKEN**
- 12 | STERNE SEHEN**
- 14 | ESEL FÜHREN**
- 16 | ÄPFEL ERNTEN**
- 18 | WHISKY PROBIEREN**
- 20 | BLUMEN BESUCHEN**
- 22 | PFERDE TREFFEN**
- 24 | WETTER ERFORSCHEN**
- 26 | WELLEN REITEN**



48 | CHILLEN UND ARBEITEN

...können gestresste Städter im Coworking-Space in der Kreativregion Fläming



48 | BOOTFAHR'N UND BADEN

... kann die ganze Familie – zum Beispiel im Urlaub mit dem Hausboot

27 | Für Landsucher

28 | SCHAUKELN GEHEN

Kamelreiten in Brandenburg? Aber klar, in Nassenheide. Und das macht Spaß!

34 | GESCHICHTE ERKUNDEN

Den Boitzenburger kann man nicht essen, aber besichtigen – mit einem Ranger

38 | WILDER CAMPEN

Zeltplatz? Stellen Sie sich mit dem Wohnmobil doch mal auf den Bauernhof

44 | JAPAN BESUCHEN

Und zwar mitten im Havelland: Dort liegt ein Garten wie im Land des Lächelns

50 | PFERDE SATTELN

Oder Esel streicheln. Und Kaninchen. Und schön wohnen. Wo? Auf dem Rüsterhof

54 | ZELT AUFSCHLAGEN

Die besten Campingplätze. Denn unter Bäumen ist schön träumen

57 | Für Kreative

58 | IMMER MIT DER RUHE

Zum Arbeiten aufs Land: Im Coworking-Space „Coconut“ im Fläming bekommen Städter ganz entspannt einen klaren Kopf

63 | ALLE MIT ANPACKEN

Die junge Initiative „Libken“ bringt alle zusammen: Dörfler, Künstler, Kochbegeisterte, Heimwerker, Einfallsreiche

68 | DAS IST SPITZE

Die besten Aussichtspunkte. Nichts ist hier zu platt. Denn auch das flache Brandenburg bietet viele Orte für den perfekten Rundblick



14 | Ist der nicht süß? Und ein guter Kumpel, wenn er auf einer Eseltour unser folgsamer Begleiter ist

71 | Für Wasserratten

72 | ALLES AM FLUSS

Mit dem Kanu durch den Schilfwald des Unteren Odertals

78 | SEESÜCHTIG

Mit dem gecharterten Boot samt Skipper segeln auch Laien hart am Wind

82 | BUNGASLOW

So gemütlich und entschleunigt kann Urlaub auf dem Hausboot sein

88 | ZELTREISE

Das Beste aus zwei Welten bietet eine Havel-Paddeltour samt Camping an verschwiegenden Ufern

92 | STRAND IN SICHT

Die besten Bäder. Klares Wasser, schöne Liegewiese, Ruhe, Party: Jedem das seine

78 | Weiße Segel, blaues Wasser: Unter Anleitung wird der Törn zum großen Spaß



48 | ENDLICH AUSLAUF!

Immer am Scharmützelsee entlang zum Beispiel – und ab und zu Pause machen

95 | Für Aktive

96 | VON DEN ROLLEN

Auf dem Oderdeich wird Inlineskaten auch für Anfänger eine runde Sache

100 | DURCHTREten, BITTE

Land und Leute erleben bei einer 200-Kilometer-Radtour durch Ostbrandenburg

106 | WO LAUFEN SIE DENN?

Na, am besten am Ufer des „Märkischen Meeres“, des Scharmützelsees, entlang

110 | LOSGESTIEFELT

Die besten Wanderwege. Im Wald und auf der Heide: Hier finden Spaziergänger auf alle Fälle Freude

113 | Für Dichterfans

114 | FANTASTISCHES JUBILÄUM

Der Dichterfürst aus Neuruppin wird 200 Jahre alt – und alle feiern mit

118 | DURCH DIE MARK

Mit dem Fahrrad auf Fontanes Spuren? Wir verraten, wo's langgeht

120 | STECHLIN MAL ANDERS

... nämlich unter Wasser. Hier können Sie mal abtauchen

124 | OH, BLUMENTHAL!

Wildromantisch: mit dem Förster durch Fontanes Lieblingswald



129 | Für Genießer & Quartiersucher

130 | NOCH'N LIKÖRCHEN?

In der Grumsiner Brennerei kann man das Schnapsmachen lernen

134 | IM DREIKÄSE-HOCH

Auf Probiertour auf der Brandenburger Milchstraße – einfach lecker!

140 | BESSER ESSEN

Schön einkehren: Unsere Restaurantkritiker kennen die besten Adressen

144 | ANDERS ÜBERNACHTEN

Machen Sie sich's gemütlich: im Strohhotel, im Bahnwaggon, im Wasserwerk, im Gurkenfass, im Baumhaus...

148 | SCHLAF SCHÖN!

Sein oder Design? Tolle Ferienhäuser, die es in sich haben

150 | TRÄUM SÜSS!

Besser geht's nicht. Unsere Tipps für empfehlenswerte Hotels und Pensionen

152 | TOUR DE KULTUR

Film, Theater, Musik, Märkte, Festivals: ein großer Überblick über die Höhepunkte des Jahres



134 | Da sollte sich jeder eine Scheibe abschneiden: von den köstlichen Käsesorten aus der Region

159 | Empfehlungen

160 | NORDWESTEN

168 | NORDOSTEN

176 | SÜDOSTEN

186 | SÜDWESTEN

191 | INDEX

193 | IMPRESSUM

194 | UND ZUM SCHLUSS

Die Ferien sind bunt! Illustratorin Kat Menschik nimmt Sie mit aufs Land



POTSDAMER SCHLOSSERNACHT
16. & 17. August 2019

Una Notte Italiana

Mit freundlicher Unterstützung

Medienpartner

In Kooperation mit

Eine Veranstaltung der

potsdamer-schloessernacht.de

Tickets: 01806 - 777 111 sowie an den bek. VVK-Stellen
*(0,20 EUR/Anruf dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Anruf dt. Mobilfunknetz)

Tickets auf myticket.de

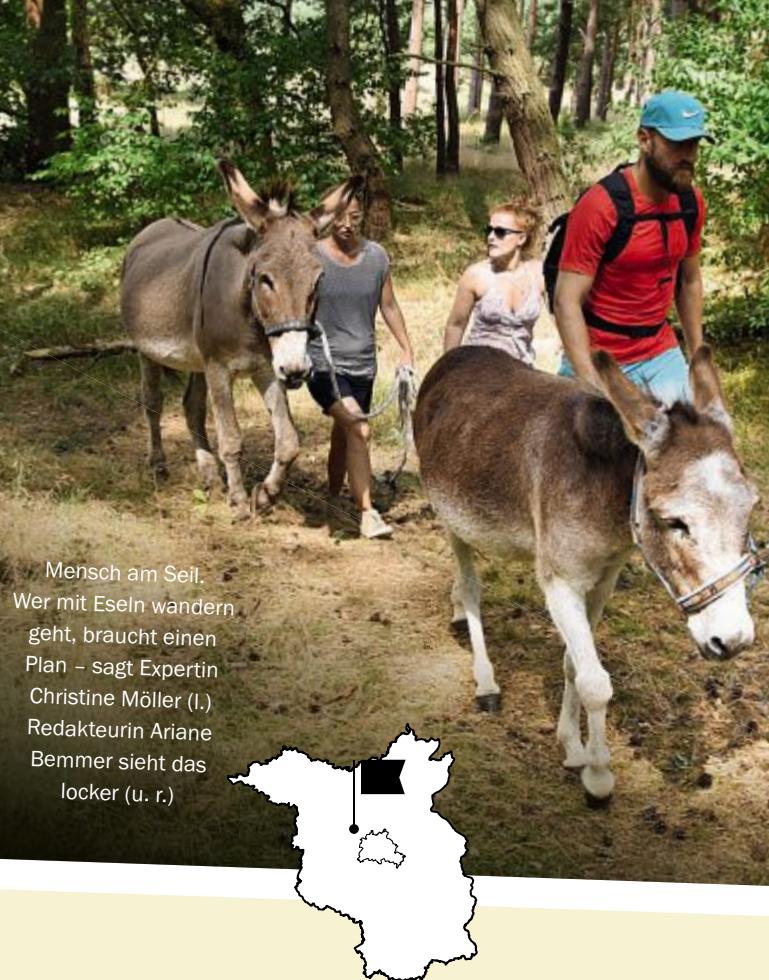


Zum Beispiel Sir Henry. Der stand allein bei Leuten im Garten irgendwo auf dem Land und schrie herum, bis es allen reichte. Er sollte weg. Als Christine Möller davon hörte, dachte sie zuerst, wieso sollte mich das was angehen, aber dann hörte sie auch den Satz: „Wenn du ihn nicht willst...“ Punkt Punkt Punkt. Es waren drei Punkte, die Schlachthof bedeuten können.

Also griff Christine Möller zu. Das war 1995. Seitdem ist sein Leben ein anderes geworden. Und ihrs auch. Er wurde zum Dauer-Gast auf der „Grünen Woche“, versierten Kleindarsteller im Fernsehen – und vor allem zu einem Top-Wanderesel. Und sie zur Retterin von inzwischen 27 Eseln, großen wie kleinen, zur Expertin in Esel- und Mulihaltungsfragen und zur Chefin der havelländischen Esel-Freunde, die Eselwanderungen anbieten.

Eine Gruppe von sechs Mittdreißigern ist aus Berlin angereist. Hat mehr oder weniger problemlos den Weg gefunden zum spartanischen Hof am Rande von Paaren/Glien und tätschelt die ersten Esel, die gemächlich aus allen Ecken ihrer großen Koppel herangekommen sind. Und schon hat jemand „Wie süß!“ gerufen.

Die Koppel sieht nach dem heißen Sommer aus wie eine Steppe – was den Eseln gerade recht ist. Sie brauchen keine grünen



Mensch am Seil.
Wer mit Eseln wandern geht, braucht einen Plan – sagt Expertin Christine Möller (l.) Redakteurin Ariane Bemmer sieht das locker (u. r.)

ESELWANDERUNG

Esel, trekk dich

von Ariane Bemmer



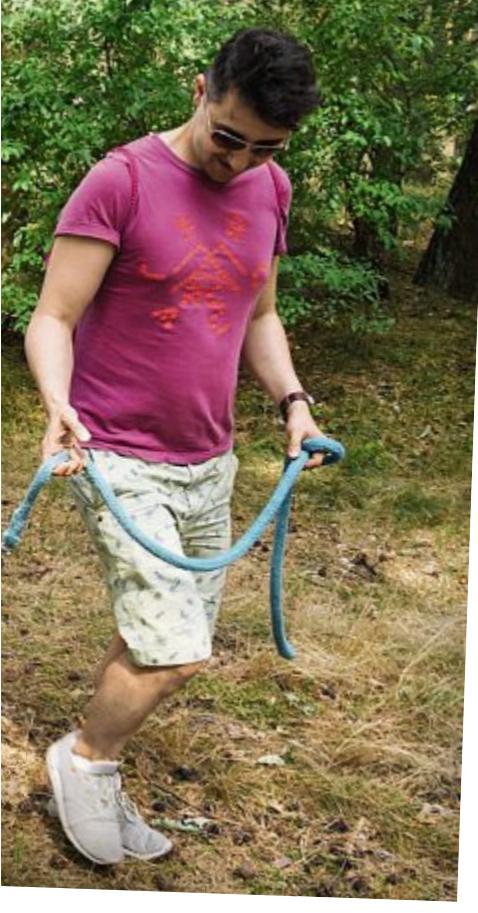
Weiden. Je karger, je besser. Gegen die Sonne schützen die großen offenen Zelte auf dem Gelände. Und für die Menschen gibt es eine überdachte Holzsitzgruppe und Sonnenschirme.

„Habt ihr Equidenerfahrung?“, fragt Christine Möller die Gruppe.

„Hä, wie?“, ist die Antwort.

Muss auch nicht sein. Möller verteilt Halfter und Stricke und wacht, dass alles richtig sitzt. Mit kesser Lippe erklärt die 57-Jährige kurz, dass dies hier eine Eselrettung sei, also alle Tiere aus schlechten Haltungen kämen, dass sie trotzdem Menschen mögen, aber wollen, dass der Mensch, der den Strick hält, weiß, was er tut. „Ihr braucht einen Plan“, sagt Christine Möller. Und nun ran ans Tier: „Sir Henry geht mit!“, ruft sie, „und Donkey und Sandor.“ Zwei erfahrene Esel und ein jüngerer, Donkey, der noch nicht so lange bei ihr ist. Die Halfter sind flugs verschnallt – runter geht es vom Gelände und rein in den Wald.

Und so laufen sie durch den Wald: sechs Berliner, drei Esel und vorneweg Christine Möller,



die ab und an laut „Kommt, ja kommt!“ ruft. Und vielleicht liegt es daran, dass Mensch und Esel schon mehrere tausend Jahre gemeinsame Geschichte haben, dass die bunte Truppe kein bisschen seltsam wirkt. Menschen, die mit Eseln wandern? Ja, womit denn sonst?

„Hey, wir wollen überholen“, rufen die von hinten. Und schon hopst ihr Esel, es ist der junge Donkey, über einen Baum, der im Weg liegt. Die älteren Esel – beide schon jenseits der 20 – halten von solcherlei sportlichen Aktivitäten weniger. Sollte sich jetzt der erste „Störrischer Esel geht keinen Schritt weiter“-Moment abspielen? Nö. Die beiden älteren Eselherren lassen sich brav am Hindernis vorbeiführen.

Überhaupt seien fast alle Vorurteile über Esel falsch, sagt Christine Möller. Esel seien nicht doof. Sie lernten viel schneller als Pferde. Wenn sie – anders als Pferde – in verstörenden Situationen nicht fliehen, dann könnte das

daran liegen, dass sie ursprünglich aus bergigen Gegenden stammen, wo kopfloses Davonrennen ziemlich sicher mit Absturz enden würde. Also bleiben sie stehen und lassen sich beispielsweise schlagen. Wer so etwas hört, während ihm ein Eselchen getreulich folgt, muss unwillkürlich selbst stehen bleiben und das Tier erstmal kräftig herzen.

Die Wanderung ist eine von den kurzen, das ganz große Esel-Mantra, die meditative Entspannung, die auf den langen Strecken entsteht, wenn alles Geplapper verstummt ist und alle Teilnehmer sich auf sich selbst und ihr Tier besinnen, das entsteht hier nicht – aber dafür ist jetzt der Pausenplatz erreicht: eine Weide mit Wasserpumpe. Hurra!

Quietschend lässt sich der Pumphebel betätigen, und kurz darauf plätschert Wasser aus zwölf Metern Tiefe in den großen Trog. Für die Esel ist es zum Trinken, danach kühlen die Menschen ihr wanderheißen Waden darin – und die Esel verziehen sich in den Schatten.

Bald hat die Gruppe die Beine gekühlt, den Durst gestillt, und die Pause ist zu Ende. Schon viel selbstverständlicher als zu Beginn der Wanderung finden Mensch und Tier zueinander. Es geht an breiten Entwässerungsgräben entlang – Vorsicht, dass die Esel da nicht reinrutschen! Hin zu dichten Beifußhecken – „Beifuß-Party für Esel!“, durch den tiefen Sand an Feldrändern und wieder rein in den Schatten des Waldes.

Ganz leise ist zwischen Vogelzwitschern und dem gelegentlichen Knacken von trockenem Holz das Rauschen von Autos zu hören – „wie unpassend!“, möchte man seufzen. Oder ist es nicht doch gerade passend? Schließlich ist man in Brandenburg, das 2019 den 200. Geburtstag des großen Wanderdichters und kritischen Fortschrittbeobachters Theodor Fontane würdigt. Und schon hat er den Esel und den modernen Stra-

„Fast alle Vorurteile über Esel sind falsch. Sie lernen viel schneller als Pferde“

Christine Möller

Expertin für Esel- und Mulihaltung

ßenverkehr zusammengedichtet: „Für uns bescheidne Esel, ist keine Gefahr zu besorgen“, ließ er in „In den Koppeln“ einen Esel sagen, der die Angst einer Pferdetruppe vor der Elektrifizierung der Trambahnen („Uns Pferde tödten die Concurrenz“) nicht teilte: „Uns Esel ersetzt der Dampf mit seinem Schornstein schwerlich.“

Nun hat das Tier zwar nicht ganz recht gehabt, schließlich gelten einige Eselarten heute als „bedrohte Nutztierrassen“ – aber dennoch: Immerhin kommen die Menschen angereist, und zwar ironischerweise mit dem Auto, um mit Eseln Zeit zu verbringen. Warum? Vielleicht weil Sir Henry, Sandor und Donkey so zutraulich sind, dass der Gedanke nicht fern liegt, dass man so falsch nicht sein könne. Und welches moderne Verkehrsmittel könnte einem dieses Gefühl schon vermitteln?



Esel-Freunde Havelland und andere Adressen

Havelland, Schönwalde, OT Paaren/Glien, esel-freunde.de. Weitere Anbieter: Packeseltouren Brandenburg, Barnim, Lunow-Stolzenhagen/OT Stolzenhagen, packeseltouren-brandenburg.de; Eselnomaden Jan Prowaznik, Potsdam-Mittelmark, Brück/Neuendorf, eselnomaden.de; ia-Eseltrekking, Andrea Mantik, Ostprignitz-Ruppin, Stüdenitz-Schönermark, ia-eseltrekking.de

Genau das Richtige
für Wohnmobilisten:
Campen auf der
grünen Wiese von
Hof Luisenfelde



ANDERS CAMPEN



Nächster Halt: Bauernhof

Mit dem Wohnmobil nicht ins Ausland, sondern an die Oder.
Auf die Weide statt den Zeltplatz, einfach so, laut Campingführer.
Fazit: Nette Leute, beste Bio-Verpflegung, pures Landvergnügen

TEXT und FOTOS Andreas Austilat

Das wäre dann der Platz für die Nacht. Mit Stallaroma im Hintergrund. Mit Strom aus der Steckdose und fließendem Wasser. Mit frisch gebackenen Brötchen aus dem Holzofen und Biofleischerei gleich vis à vis. Alles direkt vor dem Hauptgebäude von Gut Kerkow im Landkreis Uckermark. Doch die vermeintliche Idylle hat einen Haken. Es dürfte morgens etwas unruhig werden, warnt Jonas Schumacher. Auf dem Gut wird gearbeitet, da fahren Trecker hin und her. Dazu brüllen die Angusrinder und quieken die Sattelschweine, während Tagesausflügler vor dem Hofladen parken.

Schumacher, 37 Jahre alt, sportliche Erscheinung mit raspelkurzem Haar, ist einer der Geschäftsführer des Gutes. Stolz trägt er die Fakten vor: 800 Hektar Landwirtschaft, Biogasanlage, eigener Schlachtbetrieb. Während Schumacher spricht, lädt Sarah Wiener, Berliner Gastronomin mit reichlich Fernseherfahrung, im Hintergrund etwas aus dem gutseigenen Lieferwagen. Sie ist Teilhaberin des Gutes.

Klingt alles nicht nach einer ruhigen Nacht auf dem Bauernhof. Genau das aber war der Plan. Gut Kerkow steht als einer von hunderten landwirtschaftlichen Betrieben in einem Campingführer der besonderen Art. „Landvergnügen“ heißt das Buch, das seit nunmehr fünf Jahren Unterkünfte zum Nulltarif anbietet – wenn man die Vignette vorweisen kann, die im Gastgeberverzeichnis enthalten ist. Der Plan geht allerdings nur auf, wenn man seine Behausung mitbringt. Das Angebot richtet sich ausdrücklich an Wohnmobilfahrer und, etwas eingeschränkt, auch an Wohnwagenbesitzer. Beide sollten möglichst autark sein, denn dass Strom und Wasser gezapft werden darf, ist nicht Teil des Deals. Gegebenenfalls muss beides extra bezahlt werden. Zudem sehen es die meisten Gastgeber gern, wenn man ihnen etwas von ihren Produkten aus eigener Herstellung abkauft. Weshalb wir die Route ein wenig auf das zu erwartende Geschmackserlebnis abgestellt haben.

Kerkow also, schon wegen des hervorragenden Hofladens. Schumacher empfiehlt für die Übernachtung ein Nebengelände. Keine zwei Kilometer entfernt, einfach links raus, 150 Meter weiter einer Kopfsteinpflasterpiste folgen, die den Wagen durchschüttelt. Und falls es da voll sein sollte, noch ein paar Meter weiter, die Wiese dahinter gehört auch zum Gut. Es ist nicht voll. Es ist einsam, sehr sogar. Die fünf Parzellen sind frei, alle großzügig bemessen, alle durch Bäume und Gebüsch voneinander getrennt. Hier allerdings ist die Zivilisation zu Ende, kein Wasser,



kein Strom, macht nichts, alles an Bord. Niedrig gewachsene Eichen spenden ein wenig Schatten, dazwischen wächst wilder Rosmarin. Wären die Eichen Olivenbäume, das hier ginge als Provence durch.

KEIN BUCHENWALD – NIRGENDS?

Einen Badesee gibt es auch leider nicht, jedenfalls keinen in Laufweite, der Wolletzsee liegt in Radfahrdistanz. Der Weg dorthin führt Richtung Blumberger Mühle zur Station des Nabu. Die blondbezopfte Frau hinter dem Tresen gibt gern Auskunft. Nein, sagt sie, einen Buchenwald hätten sie nicht, da müsse man nach Grumsin, berühmt für seinen Buchenwald. Aber schön sei es hier trotzdem. Auf der weiteren Etappe Richtung Wolletz sehen wir keinen Nadelbaum – ich kann mich täuschen, sah aber aus wie Buchen. Eine Brücke überquert die schmale Welse, führt Richtung Angermünde, der Weg wird zuckersandig, für Radfahrer eine Herausforderung. Aber auf ihm gelangt man gewissermaßen von hinten nach Angermünde. Fein restauriert liegt das hübsche Städtchen mausetot in der Nachmittagshitze.

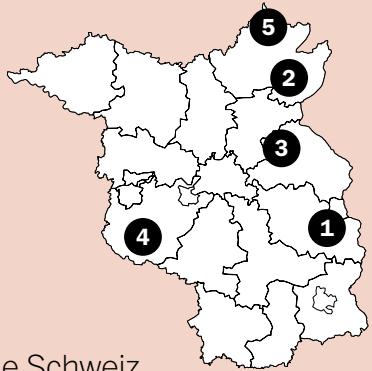
Am Abend brennt allein unser Licht, die Nacht wird sehr dunkel. Die Zivilisation kehrt erst am Morgen zurück, in Gestalt eines Polizei-

Hat sich für ein paar Tage Brandenburg-Freizeit mal am Campingführer „Landvergnügen“ orientiert: Tagesspiegel-Reporter Andreas Austlat

DIE BESTEN

Wanderwege

Von Burg zu Burg, von Berg zu Berg quer durch die Märkische Schweiz, durch den Naturpark oder am Schlaubetal entlang – Die schönsten Routen Brandenburgs, die man zu Fuß zurücklegen kann



1

Für Mäandertaler

Das Schlaubetal gilt als schönstes Bachtal in Ostbrandenburg. Das von der Weichseleiszeit als Glaziale Rinne hinterlassene Kleinod lässt sich durch diese fast 30 Kilometer lange Wanderung komplett von Nord nach Süd erschließen. Die Schlaube mäandert durch Wälder, Wiesen und Binnendünen. Sie gräbt sich in Schluchten ein, durchfließt Teiche und Seen und hinterlässt Moore. Letztere sollte man tunlichst meiden – und so erklärt sich auch der seltsame Name eines Forsthauses am Wegesrand. Es heißt: Siehdichum! Früher soll ein Schild am Haus auf den Namen hingewiesen haben. Es warnte Jäger und Waldgänger, vor der Sumpf- und Moorlandschaft. Glücklicherweise ist der zertifizierte Qualitätswanderweg heute von Müllrose aus gut mit einem blauen „S“ auf weißem Untergrund markiert. Mühlen gehören zu den weiteren Sehenswürdigkeiten entlang der Schlaube.

Schlaubetal

Oder-Spree, schlaubetal-naturpark.de



2

Auenblick mal!

Der zehn Kilometer lange Weg der Auenblicke führt mitten ins Herz des Nationalparks Unteres Odertal, Deutschlands einzigem Auen-Nationalpark. Hier findet man überflutete Polder, Zugvögel im Frühling und Herbst, rare Auenwälder und eine Landschaft zwischen fest und flüssig, zwischen Land und Wasser – und zwischen zwei Ländern: Das untere Odertal ist das erste grenzüberschreitende Großschutzgebiet mit Polen.

Die Wanderung startet am Nationalparkhaus in Criewen, zum Einstieg kann man sich hier die Landschaft und die natürlichen Gegebenheiten des Unteren Odertals anschaulich erklären lassen. Der Weg beginnt ganz

zivilisiert, im Lenné-Park am Schloss Criewen, geradezu zauberhaft, aber als Park selbstverständlich das Gegenteil von wilder Natur. Weiter geht es durch den Hangwald der Oderaue und vorbei an Quellen. Wer bei Stützkow den Hang nach oben klettert, wird mit einem wunderbaren Ausblick über das Odertal belohnt. Vorbei an der Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße geht es durch die Flussaue wieder zurück nach Criewen.

Unteres Odertal

Uckermark, Schwedt/Oder/
OT Criewen
nationalpark-unteres-odertal.eu



3

Schweizer Ur-Werk

„Bei bloßer Nennung des Namens steigen freundliche Landschaftsbilder auf: Berg und See, Tannenabhänge und Laubholzschluchten, Quellen, die über Kiesel plätschern“, so beginnt 1863 in Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ die Beschreibung des Ortes Buckow inmitten des Naturparks Märkische Schweiz. Fast ein Jahrhundert später zeigt sich ein weiterer Dichter ähnlich angetan: Bertolt Brecht mit Helene Weigel sucht in Buckow Zuflucht vor der „Civilis“, wie Brecht die Krankheit der Großstädter nannte. Brecht und Weigel nutzten ab 1952 ihr Sommerhaus am Schermützelsee als Rückzugsort von Berlin. Wer heute großstadtmüde ist, kann auf der Naturparkroute etwa 20 Kilometer durch die Märkische Schweiz wandern. Man spaziert durch die hügelige Landschaft der Endmoränen, und wer sich abkühlen möchte, kann außer im Schermützelsee in viele andere kleine Gewässer hüpfen.

Naturparkroute Märkische Schweiz

Märkisch-Oderland, Buckow
maerkischeschweiz.eu



4

Fläming ist einfach wanderbar

Bad Belzig bietet sich als Startpunkt für den Burgenwanderweg im Fläming an, es ist gut mit der Bahn zu erreichen. Ein weiterer Standortvorteil: Man kann vom Bahnhof weg zur Burg Eisenhardt (Foto) hinaufwandern und sich so einen Überblick verschaffen. Der sanft gewellte Fläming breitet sich aus, und dann geht es los. 149 Kilometer bestens ausgeschilderte Wege, zurecht trägt die Tour als einer von sieben Wanderwegen in Brandenburg das Qualitätssiegel „Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbandes. Um die Auszeichnung zu bekommen, müssen zahlreiche Vorgaben erfüllt werden, dazu gehört nicht nur die Beschaffenheit der Wege sondern die Markierung, eine abwechslungsreiche Landschaftsformation, ein Kulturangebot wie es Burg Rabenstein, Schloss Wiesenburg und die Bischofsresidenz Ziesar bieten – und Gasthäuser. All das bietet der Fläming. Wer hier wandert, sucht Ruhe – aber Rummel gibt es auch: Eine Rummel ist ein Trockental, vom Wasser während der letzten Eiszeit aus dem Permafrostboden des eisfreien Fläming geprägt. Allzu spektakulär darf man sich diese Schluchten im hügeligen Land nicht vorstellen, aber Abwechslung beim Wandern bieten sie allemal.

Burgenwanderweg im Fläming

Potsdam-Mittelmark, Rabenstein/Fläming/OT Raben, wandern-im-flaeming.de

5

Cool dem Eisvogel hinterher

Kobaltblau blitzt es im Gebüsch – und fliegt davon. Der Eisvogel ist nur selten zu sehen, aber wenn man die Chance hat, einen zu erblicken, vergisst man nie wieder, wie er aussieht: sein strahlend blaues Gefieder macht ihn unverwechselbar. Mit etwas Glück kann man ihn auch bei dieser Rundwanderung sehen.

Der gut 160 Kilometer lange Weg besteht aus sechs Etappen, zu denen man von Prenzlau, Angermünde oder Templin aus aufbrechen kann. Wandernde durchqueren das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und den Naturpark Uckermärkische Seen: Landschaften mit dichten Wäldern, weiten Feldern und Weiden, kleinen Dörfern und Alleen und Seen, die der Lebensraum für zahlreiche geschützte Ar-

ten ist. Wie zum Beispiel See-, Schrei- und Fischadler oder der Schwarzstorch. Was dem Eisvogel zusetzt, sind ausgerechnet harte Winter. Wenn die Fischgewässer zufrieren, können ganze Populationen bis zu 90 Prozent aussterben. Glücklicherweise machen der Frühling und die Frühlingsgefühle des Vögelchens vieles wett: Durch die hohe Fortpflanzungsrate des Eisvogels können diese Verluste innerhalb weniger Jahre wieder ausgeglichen werden.



Uckermärkische Seen

tourismus-uckermark.de